

## **Das Modellprojekt „Politfix“ für Kandidatinnen mit Zuwanderungsgeschichte in Hessen für Ausländerbeiräte und Kommunalparlamente**

Frauen mit Migrationsgeschichte sind im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil in Parteien und politischen Gremien der Kommune wie Ausländer-, Migrations- und Integrationsbeiräten sowie in den Parlamenten aus mehreren Gründen stark unterrepräsentiert. Das Projekt „Politfix“ bezweckt daher, durch einen **ganzheitlichen Ansatz** die vorhandenen Hemmnisse zu überwinden und den Anteil von Frauen mit Migrationsgeschichte in Parteien und Ausländerbeiräten in den Jahren 2020 bis 2021 zu erhöhen. Wegen Covid-19 brauchen migrantische Frauen innovative Instrumente, um ihre Repräsentanz in den Gremien zu erhalten und gegebenenfalls zu erhöhen.

Das Modellprojekt wird von der **Bundeszentrale für politische Bildung** gefördert und vom 15.11.2020 bis zum 31.12.2021 in **Hessen, Niedersachsen** und **NRW** durchgeführt. Die CoVid-19-Pandemie stellt erschwerte Bedingungen für alle Lebensbereiche dar, so auch für Wahlen.

Der Träger des Projektes ist **der Bundesverband interkultureller Frauen in Deutschland (BIFeV)**. Er ist ein bundesweiter Verband von Frauen, mit Frauen und für Frauen. Er ist überparteilich, konfessionell ungebunden und ethnisch und kulturell vielfältig. Wir bekennen uns zu den Werten des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Hauptaufgabe des Vereins ist es, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte in allen Bereichen der Gesellschaft zu fördern.

Das Politprojekt wird wissenschaftlich begleitet. Uns ist es wichtig, mit Veröffentlichungen den Wirkungsgrad des Projekts zu erhöhen und nachhaltig zu gestalten. Um folgende Zielgruppen zu erreichen, sind analoge und Online-Veröffentlichungen sowie Netzwerkarbeit vorgesehen:

In Hessen werden **25 bis 30 Kandidatinnen für die Wahl der Ausländerbeiräte** an unterschiedlichen Orten gesucht: Entweder solche, **die bereits kandidieren wollen oder von Integrationsbeauftragten in den Kommunen als mögliche Kandidatinnen angesprochen oder motiviert werden sollten**. Die Beschreibung des Projektes mit unseren Kontaktdaten könnten dann gerne an interessierte Frauen mit Zuwanderungsgeschichte in den Kommunen weitergeleitet werden, damit diese sich bei Interesse bei der Projektleitung ([politfix@bifev.de](mailto:politfix@bifev.de)) melden können.

Zusätzlich werden ca. **25 Kandidatinnen** mit Zuwanderungsgeschichte, die für **die Kommunalparlamente** kandidieren, gesucht. Diese werden u.a. über die Parteien angesprochen.

Inhaltlich bietet das Projekt für die Kandidatinnen Möglichkeiten, im Austausch mit Mentorinnen und Expert\*innen über die eigene Kandidatur und Themen zu reflektieren, um auch unter Corona Bedingungen erfolgreich zu sein.

Die Themenkreise betreffen:

- Strukturelle Hemmnisse für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, um in politische Gremien wie Ausländerbeiräte und Parlamente gewählt zu werden
- Die Auswirkungen des Wahlrechts auf die Kandidatur
- Effektive Kommunikation mit Öffentlichkeit und Wähler\*innen

Das Projekt ist für die Teilnehmerinnen kostenlos und findet während der durch die Corona-Pandemie verordneten Kontaktbeschränkungen weitestgehend digital statt.

Am **16.01.** planen wir eine **Einführungsveranstaltung** (digital) zum Projekt. Weiterhin sind zwischen dem **15.01.** und **07.03. Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von Schulungen / Workshops und Einzelberatungen (Coaching)** vorgesehen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei ihnen für ihre Bereitschaft, das Projekt zu unterstützen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne unter folgender Handynummer: **0152/01710828** zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Galina Ortmann  
Vorsitzende

Bundesverband interkultureller Frauen  
in Deutschland e.V. (BIFeV)  
Feldstraße 41  
31141 Hildesheim  
E-Mail: [politfix@bifev.de](mailto:politfix@bifev.de)  
Web: [www.bifev.de](http://www.bifev.de)

